

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 24. Oktober 2017

Kinder- und Jugendhilfeausschuss und Sozialausschuss vom 24.Okt.2017

Änderungsantrag

zum TOP 1(öffentlich):

Organisationsentwicklung im Sozialreferat

Weiterentwicklung der Bezirkssozialarbeit, ...

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

- Ziff. 1 neu: Der Stadtrat nimmt die Bekanntgabe zur Teilung der Bezirkssozialarbeit zur Kenntnis. **Der Stadtrat lehnt den Vorschlag zum weiteren Vorgehen ab.**
- Ziff. 2 neu: Das Sozialreferat wird beauftragt, das vom Stadtrat 2016 beschlossene Strukturmodell **mit den Beteiligten und der Personalvertretung in geeigneter Weise zu beraten und sicherzustellen, dass in allen Fragen der Struktur- und Organisationsentwicklung sowie der Steuerungslogik vor endgültigen Entscheidungen der Organisationsentwicklungsprozess mit Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt wurde.**
- Ziff. 3 - 7 wie im Antrag der Referentin
- Ziff. 8 neu: Der Änderungsantrag von SPD und CSU zum Beschluss des Sozialausschusses vom 29.10.2015, TOP 3, Gesamtkonzept Münchner Altenhilfe, Sitzungsvorlage 14-20/V03778 **bleibt aufgegriffen.**
- Ziffer 9: wie im Antrag der Referentin

Begründung:

Die vorgeschlagene Neustrukturierung der Bezirkssozialarbeit und damit auch die tiefgreifende Umstrukturierung der Sozialbürgerhäuser wurde bislang weder mit der Personalvertretung noch mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausführlich besprochen. Und dies obwohl die Vorlage selbst davon ausgeht, dass *„der Aufwand für die Umorganisation hoch (ist), ebenso die zu erwartende Unruhe bei den betroffenen Mitarbeiter_innen“* (S 8 der Vorlage).

Weiter heißt es sogar (S 11) unter der Rubrik „Changemanagement“: „Um die Übergangsphase abzufedern, Akzeptanz für die neue Struktur auf allen Ebenen zu schaffen, Widerstände ernst zu nehmen und um einen gut strukturierten und transparenten Prozess der Umorganisation sicher zu

DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

stellen, müssen geeignete Maßnahmen und Kommunikationswege mit den betroffenen Mitarbeiter_Innen entwickelt werden...“

Es gehört zu den Grundregeln aller Organisationsentwicklungs- und Umstrukturierungsprozesse, sollen sie denn einer Erhöhung von Transparenz und Kundenzufriedenheit dienen, und nicht schnöder ökonomischer Not entspringen, die betroffenen Mitarbeiter_Innen einzubinden und zu beteiligen und sie nicht vor (nahezu) vollendete Tatsachen zu stellen.

Aber auch die vorgeschlagenen Umstrukturierungsmaßnahmen selbst, insbesondere die Teilung der BSA, vermag an keiner Stelle zu überzeugen. Es werden zwar drei Modelle verglichen, worin nun aber die Vorteile des präferierten Modells 2b liegen sollen, erschließt sich nicht.

Mit einem umfangreichen „Changemanagement“ wird eine Struktur zerschlagen, die zwar sicherlich an einigen Stellen – etwa der Zuständigkeits- und Schnittstellenproblematik – nachjustiert werden könnte, gerade diese Probleme werden aber durch die angedachte Aufteilung der BSA in „Hilfen für Familien mit Kindern“ und „Hilfen für Familien ohne Kinder“ nur verstärkt. Die Bearbeitung der Familienprobleme einer Region „aus einer Hand“ bzw. durch ein Team wird – ohne Not – aufgelöst, der bislang jederzeit mögliche Zugriff auf die Fachlichkeit der VME (Vermittlungsstelle Hilfen zur Erziehung) und der FhV (Fachstelle häusliche Versorgung) wird zugunsten eines undefinierten Integrationsmodells (S8: „Integration der VME in die BSA für Haushalte mit Kindern schafft Schnittstellen ab...“) abgewickelt.

Eine dezentrale ganzheitliche Betreuung (BSA) gepaart mit dem Zugriff auf zentralere Fachdienste scheint nach allen organisationssoziologischen Erfahrungen und Befunden jedenfalls prüfenswerter und zukunftsorientierter zu sein, als ein – wie es aus der Vorlage durchscheint – „Rückfall in Raten“ in alte zentralistische Fachstrukturen ohne Sozialbürgerhäuser und Bezirkssozialarbeit.

Eine abschließende Beschlussfassung erscheint im Lichte dieser Überlegungen als nicht zielführend.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de